

graphischen Branche / Gruppe II (Fortsetzung):

Zahlungsbereitschaft bzw. Liquidität				Betriebserträge						
Flüssige Mittel einschl. Warenforderungen (in 1000 RM)	Laufende Verpflichtungen (in 1000 RM)	Betriebsmittelüberschuß bzw. Fehlbeträge einschl. Betriebsvorräte (in 1000 RM)	Bürgschaftsverpflichtungen usw. (in 1000 RM)	Betriebs-Erträge (in 1000 RM)	Sonstige Erträge (in 1000 RM)	Aufwendungen (in 1000 RM)	Rohgewinn + bzw. Verlust (in 1000 RM)	Ab-schreibungen (in 1000 RM)	Jahres-Netto-Gewinn + Verlust (in 1000 RM)	Gesamt-Gewinn + Verlust (einschl. Vortrag v. Vorjahr) (in 1000 RM)
199.1	9.0	+ 325.0	—	191.2	6.4	163.0	+ 34.6	19.0 ⁷⁾	+ 15.6	+ 16.1
444.2	257.9	+ 433.9	—	711.5	2.1	608.6	+ 105.0	73.2	+ 31.8	+ 47.6
433.6	644.2	— 97.4	—	2573.2	22.6	2560.2	+ 35.6	88.4	— 52.8	— 75.7
579.5	1876.9	— 1237.7	—	4099.4	1101.5	5021.3	+ 179.6	216.0	— 36.4	— 245.1
157.8	209.8	+ 226.1	—	589.1	—	546.8	+ 42.3	31.4	+ 10.9	+ 17.3
597.0	697.0	+ 224.1	—	2165.6	36.2	1918.8	+ 283.0	172.3	+ 110.7	+ 117.6
944.0	770.0	+ 348.0	—	2000.0	0.6	1770.3	+ 226.5	147.9	+ 78.6	— 158.7
376.4	187.8	+ 287.0	10.0	349.6	137.0	434.7	+ 52.1	80.4	— 28.3	— 34.3
640.1	678.3	+ 510.7	5.0	1153.8	165.2	1246.7	+ 72.2	55.4	+ 16.8	+ 22.5
254.2	77.7	+ 229.8	—	1185.4	22.2	1074.2	+ 133.4	116.3	+ 17.1	+ 24.5
1793.0	1796.2	+ 429.6	813.8	4811.9	43.2	4379.6	+ 475.5	467.9	+ 7.6	— 236.6
770.7	1032.5	+ 560.7	—	1211.6	—	1120.2	+ 91.4	154.4 ⁸⁾	— 63.0	— 63.0
43.4	7.2	+ 47.4	—	211.3	9.9	209.1	+ 12.1	25.3 ⁹⁾	— 13.1	— 13.1 ¹⁰⁾
971.3	408.2	+ 1184.8	—	2703.4	51.1	3019.2	— 264.7	152.6	— 417.3	— 662.3
753.3	41.9	+ 919.9	—	2197.4	—	1976.4	+ 221.0	100.7	+ 120.3	+ 157.0
128.3	17.4	+ 216.2	—	389.3	5.6	361.1	+ 33.8	21.2 ¹¹⁾	+ 12.6	+ 16.7
43.1	77.9	+ 71.2	—	321.9	4.1	280.5	+ 45.5	45.1	+ 0.4	+ 0.4
169.2	165.0	+ 311.0	—	119.8	65.5	193.7	— 8.4	6.7	— 15.1	— 15.1
64.3	9.7	+ 68.5	—	118.7	4.0	107.4	+ 15.3	10.9	+ 4.4	+ 4.5
358.0	253.2	+ 391.8	—	1312.7	25.5	1267.6	+ 70.6	46.0	+ 24.6	+ 49.3

An Betriebsaufwendungen stehen den Erträgen gegenüber:

	a) Abschreibungen		b) Steuern		c) soziale Abgaben	
	I	II	I	II	I	II
1935:	9,8	6,9	7,3	3,3	1,7	3,7
1936:	10,7	7,4	10,7	3,4	3,6	3,6

	d) Sonstige Betriebsaufwendungen	
	I	II
1935:	94,8	96,6
1936:	82,1	89,8

Während die allgemeinen Betriebsaufwendungen im Durchschnitt bei beiden Gruppen sich in rückläufiger Entwicklung befinden, zeigen die Abschreibungen, Steuern und sozialen Abgaben durchweg ein Ansteigen. Die Wirtschaftlichkeitsergebnisse der einzelnen Betriebe sind aus den beigegeführten Tabellen ersichtlich; daraus ergibt sich auch, inwieweit dieselben von den durchschnittlichen Bilanzergebnissen der beiden Betriebsgruppen abweichen.

Zusammenfassend läßt sich aus den vorstehenden Bilanzergebnissen der Aktienunternehmungen des Buchhandels und der graphischen Branche wohl die Erkenntnis herleiten, daß die betriebswirtschaftliche Tätigkeit unter Anspannung aller Kräfte zu einer weitestgehenden Ausnutzung der Betriebskapazität geführt hat. Neben den gesteigerten sachlichen Arbeitskräften wurden nach den Geschäftsberichten der Unternehmungen die notwendigen Kapitalkräfte im Rahmen der betrieblichen Zulässigkeit in Anspruch genommen. Dadurch hat das Kreditproblem, wie namentlich die Vermögenslage und Liquidität der Betriebe erkennen läßt, eine allenthalben befriedigende Lösung erfahren. Nicht nur, daß der Erhaltung der bisherigen Kredite die gebührende Sorgfalt zugewendet wurde, auch für die Erlangung neuer notwendiger Kreditmittel waren die Voraussetzungen bei

den Aktienunternehmungen mit ihrer in der Regel vorbildlichen Betriebsorganisation vorhanden. Diese bestehen bekanntlich nicht nur in der Bereitwilligkeit zur Offenheit den Kreditgebern gegenüber, sondern auch in einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung. »Was der Gesetzgeber als Publizitätspflicht für Aktiengesellschaften — so heißt es im Jahresberichte des Verbandes der Vereine Kreditreform e. V. Leipzig über das Geschäftsjahr 1936/1937 — herausgestellt hat, sollte im übertragenen Sinne auch für andere Betriebsformen gelten, da es sich bei jeder Kreditnahme immer um das Geld anderer Leute handelt, mit dem man arbeiten will. Deshalb spielen auch die Begriffe Barkredit oder Warenkredit für die Anwendung der ungeschminkten Darstellung der eigenen Betriebsverhältnisse keine Rolle.« Diese Frage der ordnungsgemäßen Beschaffung kreditmäßiger Unterlagen für die Sicherheit fremder Betriebsmittel ist ja nunmehr durch die bevorstehende Einführung der Buchführungspflicht auch für Gewerbetreibende und Einzelhandelsgeschäfte in ein neues entscheidendes Stadium getreten. Wir können uns deshalb an dieser Stelle auf diesen kurzen Hinweis beschränken.

Zu Gruppe I ¹⁾ Schlußbilanz. — ²⁾ und Rückstellungen. — ³⁾ und Deltredere.

Zu Gruppe II ¹⁾ Einschließlich 118,8 Gewinn aus der Zusammenlegung des Grundkapitals — ²⁾ Einschließlich 118,8 für Deckung des Bilanzverlustes, sowie Rücklagen. — ³⁾ und Wechselobligo. — ⁴⁾ Wechsel- und Scheck-Obligo. — ⁵⁾ Halbjahresbilanz. — ⁶⁾ und Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. — ⁷⁾ und Rückstellungen. — ⁸⁾ und Rückstellungen. — ⁹⁾ und Rückstellungen. — ¹⁰⁾ Verlustvortrag wurde aus der gesetzlichen Rücklage gedeckt. — ¹¹⁾ und Zuweisung auf Verberichtigungs-Konto. — ¹²⁾ Die Bilanz wurde in amerik. Dollar veröffentlicht; Umrechnung erfolgte zum Kurse von 2,48.